

Obernkirchen führt Gespräche mit jungen Perspektivspielern

Jens Thielke bleibt beim MTV / Torsten Baier wechselt zur SG Haste

Handball-Regionalliga (hga). Die Handballer vom MTV Obernkirchen hängen in der Luft. Noch ist der MTV in der Regionalliga vertreten, steht dort aber mit dem Rücken an der Wand. Der Abstand zum rettenden viertletzten Tabellenplatz beträgt zurzeit sechs Punkte. Sechs Spiele stehen noch aus, keine rosigen Aussichten. Das betrifft nicht nur den Klassenerhalt, insgesamt sind die Perspektiven für den Handball beim MTV nur bedingt erfreulich.



Auf der Suche: MTV-Kreisläufer Eric Speckmann (l.) verhandelt mit jungen Perspektivspielern über ein Engagement in Obernkirchen. Foto: ph

Da sind zunächst die bereits feststehenden Abgänge von Axel Bornemann, Mark Göing und Christian Bierstedt (alle zur SG Hameln), dazu kommt Torsten Baier (SG Hohnhorst/Haste). Carem Griesse wird aus gesundheitlichen Gründen seine Karriere beenden, nur noch als absoluter Notnagel ohne Training zur Verfügung stehen. Eric Speckmann kämpft noch mit sich. „Ich bin 38 Jahre alt, im Moment ist mein Herz zweigeteilt. Wenn wir einen guten Kreisläufer finden, höre ich sicherlich auf.“ Positiv ist die Zusage von Jens Thielke für die kommende Saison, zudem wird Thielkes Bruder Michael zum MTV wechseln.

Alles in allem hätte der MTV einen großen Aderlass zu verkraften. Speckmann, neben dem Amt als Schriftführer auch für das spielerische Management zuständig, führt Gespräche mit einigen jüngeren Spielern. Ob das für eine eventuelle neue Regionalligasaison ausreicht, ist fraglich.

Die Zweite, in der Bezirksliga tätig, ist hoffnungslos überaltert und bedürfte dringend eines Neuaufbaus, ist so für junge Nachwuchstalente nicht das dringend benötigte Sprungbrett in die Regionalliga oder eben, im Falle des Abstieges, in die Oberliga. Wie aus gut unterrichteten Kreisen zu erfahren war, wurden mit der Zweiten weder Gespräche geführt, noch irgendein wirklich zukunftsfähiges Konzept vorgelegt.

Im Nachwuchsbereich hapert es seit langem beim MTV. Bislang sind die Versuche, mit der VT Bückeburg hier zusammen zu arbeiten, gescheitert. Speckmann zumindest legt sich fest: „Eine Zusammenarbeit im Jugendbereich mit der VTB wäre von uns gewünscht.“

Es bleibt abzuwarten, ob der MTV den Sprung in die Zukunft problemlos schafft. Schließlich kostet die Regionalliga viel Geld, der ständige Kampf gegen den Abstieg ist nicht geeignet, um die Sporthalle „Am Kammweg“ zu füllen. Im finanziellen Bereich wird es, wie anderen Orten auch schwieriger, zahlungskräftige, vor allem zahlungswillige Sponsoren zu finden. Es wäre die Gelegenheit für einen schmerzhaften, aber gründlichen Schnitt. Die Risiken wären hoch bei einem Neuanfang in der Oberliga.